

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Nº 224.

Montag den 12. August.

1850.

Im Monat Juli 1850 wurde das hiesige Bürgerrecht ertheilt an:

Herren Jäger, Christian Gustav, Böttcher.  
Schneider, Ernst Julius, Firmschreiber.  
Engler, Karl Gottlob, Kaufmann.  
Holdefreund, Georg Richard, desgl.  
Probst, Karl Albin, Buchbinder.  
Händel, Johann Gottlob, Lohnkutscher.  
Müller, Johann Friedrich Gustav, Meubleur.  
Werner, Christian Karl, Victualienhändler.  
Fischer, Karl Heinrich Eduard, Hutmacher.  
Ott, Andreas Michael, Schneider.

Herren Klörig, Johann Christian, Holz- und Kohlenhändler.  
Grafer, Hermann, Bäcker.  
Hube, Johann Georg Friedrich, Glaser.  
Devrient, Karl Wilhelm, Hausbesitzer.  
Gödel, Christian Eduard, Kramer und Kaufmann.  
Winkelmann, August Otto, Kaufmann.  
Hesse, Johann Gottlob, Victualien- und Kohlenhändler.  
Kellner, Heinrich Karl Eduard, Schuhmacher.  
Müller, Karl Friedrich, Steindrucker.  
Schnabel, Johann Friedrich August, Victualienhändler.

## Landtagsverhandlungen.

Sechste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer  
am 10. August.

Zu Anfang der heutigen Sitzung wurde der neueintretende Abgeordnete v. Berlepsch, der bisher Urlaub gehabt, durch Handschlag verpflichtet und der für den beurlaubten Abg. Schäffer einberufene Stellvertreter Mogk vereidet. Unter den Eingängen ist zuvorüberst ein Gesuch Kretschmars aus Zittau um Entlassung aus der Kammer zu erwähnen. Der Petent bezieht sich darin theils auf seine Stellung, die er bei der Berathung der Competenzfrage eingenommen, theils stützt er seinen Wunsch auf Familien- und Geschäftesverhältnisse, so wie auf die Nothwendigkeit, seine angegriffene Gesundheit herzustellen, wobei er zugleich die Versicherung hinzufügt, daß er sich mit dem Streben der Kammermitglieder in Uebereinstimmung befindet und daß ihm nur aus den angeführten Gründen der Austritt aus einer Versammlung wünschenswerth erscheine, deren Mitglied er schon früher mit Stolz und Freude gewesen. Auf den Vorschlag des Directoriums wurde die Bewilligung des Gesuchs jedoch abgelehnt, dafür aber dem genannten Abgeordneten ein vierwöchentlicher Urlaub ertheilt, womit er sich einverstanden erklärte. Der Bericht über ein in geheimer Sitzung zu berathendes Decret vom 1. Aug. d. J. stand auf der heutigen Tagesordnung; die Verhandlung über dasselbe wurde jedoch nach dem Schlusse der öffentlichen Sitzung, was wir vorausbemerken, wegen allzuweit vorgerückter Zeit auf die nächsten Montag angesezte Sitzung verschoben. Ferner befanden sich auf der Registrande eine Anzahl Exemplare einer Schrift des Secrétaires der ersten Kammer, Starke: „Beleuchtung der Bedingungen, unter welchen die Chemnitz-Riesaer Eisenbahn für den Staat erworben werden könnte“ und eine Eingabe der hiesigen Kartensfabrikanten Sommer und Seipke mit der Bitte, den Wegfall der von der Regierung beabsichtigten Erhöhung der Kartenstempelsteuer zu beantragen. Nachdem dem Abg. Whitfield ein zeitweiliger Urlaub ertheilt worden, wurden zwei ständische Schriften vorgetragen, die eine (vom Vicepr. v. Eriegern) hinsichtlich des königl. Decrets vom 17. Juli d. J., die Landtagsordnung betreffend, die andere (vom Abg. v. Planig) hinsichtlich des Decrets, die Verwaltung der Staatsschulden betreffend, worauf die Kammer, der Tagesordnung gemäß, zur Berathung des von der Regierung vorgelegten Gesetzentwurfs, eine Erhöhung der Schlachsteuer betreffend, übergang. Das Decret enthält eine Erhöhung der bisherigen Schlachsteuersäze in der Art, daß 1) die bisher steuerfreien kleineren Viehstücke wieder besteuert, 2) daß die jetzt auf einigen Viehstücken seit 1841 eingetretenen Steuerermäßigungen wieder aufgehoben, und endlich 3) daß die Säze für die größeren Viehstücke erhöht werden. Hinsichtlich der hierbei beobach-

teten Principien spricht sich der Bericht im Allgemeinen zu Gunsten der Regierung aus, obgleich in Betreff der einzelnen Steuersäze von der Deputation einige Modificationen beantragt worden sind und dabei eine Majorität und eine Minorität entstanden ist. Der erste Grundsatz, heißt es in dem Berichte, ist die Einführung von verschiedenen Gewichtsstufen bei dem größern Rindvieh, während bisher für Ochsen nur ein Satz von 4 Thlr. 20 Ngr. bestand. Der zweite der neu eingeführten Grundsätze besteht darin, daß man annimmt, daß die Güte und daher auch der Werth des Fleisches zunimmt mit der Schwere des Ochsen und daß demnach auch die Steuer für 1 Pf. Fleisch von einem schweren Ochsen größer sein muß, als für 1 Pf. Fleisch von einem leichten Stück Vieh. Es steigt demnach in dem Tarif die Steuer von 3 Pf. für 1 Pf. Fleisch von einem gewöhnlichen Stück Rindvieh bis 400 Pf. schwer bis zur Höhe von 47/8 Pf. für 1 Pf. Fleisch von einem 300 Pf. schweren Ochsen. Die Debatte über den allgemeinen Theil des Berichts wurde vom Abg. v. Planig mit dem Ausdruck des Bedauerns eröffnet, daß es ein schmerzliches Gefühl für die Deputation gewesen, ihr Geschäft damit zu beginnen, dem Volke Steuererhöhungen aufzulegen. Das seien die Früchte der Revolution, und der ländliche Grundbesitz müsse wieder die Zölle bezahlen. Doch die Nothwendigkeit gebiete das Unvermeidliche. Abg. Hein war der Ansicht, daß das Principe, wertvoller Vieh höher zu besteuern, nicht consequent durchgeführt sei, da Wild, Fische und größeres Federvieh, also gerade das, was die Wohlhabenden consumirten, besteuert geblieben, und beantragt, daß die Deputation beauftragt werde, hierüber nachträglich Bericht zu erstatten. Der Referent (Huth) ist zwar mit dem Antrag einverstanden, doch verspricht er sich keinen Erfolg für die Staatscasse, da es nur sehr wenig Wild noch in Sachsen gebe und bald noch weniger geben werde, wozu der Reg.-Comm. Wehner bemerkte, daß auswärtiges Wild bereits hoch besteuert sei. Abg. v. Mostik zweifelt, daß eine Controle ausgeübt werden könne, welcher Meinung auch Sachse ist, und Rittner nennt den Antrag unzweckmäßig, ja sogar „zweckwidrig.“ Was die Rücksicht auf die ärmern Classen betreffe, so habe die Deputation eben in der erhöhten Scala dieser Rücksicht Rechnung getragen. Auch Abg. Unger weist auf die Beschwerlichkeit der Controle hin, welche die Steuer am meisten verhängt machen werde. Will man, fragt er, die Regierung in die Hühner- und Gänseställe lassen? worauf Hein entgegnet, er habe nur von „größtem Federvieh“ gesprochen. Kunisch wünscht wenigstens eine Prüfung des Antrags, womit sich auch von Planig einverstanden erklärt, obgleich die Deputation sich schon mit dem Gegenstand beschäftigt habe. In gedrängter Auseinandersetzung steht Staatsminister Behr eine Uebersicht über den Staatshaushalt, mit dem es gar nicht so schlimm stehe, wie von gewissen Seiten behauptet

werde. Er gleiche vielmehr einem wohlgegründeten und gut ausführten Gebäude. Aber auch dieses könne freilich zerstört werden, wie man es darauf anlege. Wir bewegen uns, fährt er fort, immer noch in einem Zustande, wo die Ausgaben die Einnahmen übersteigen, und es könnte wohl das Deficit bis zum Monat August auf 1 Million 800,000 Thlr. steigen. Darum ergebe sich die Nothwendigkeit, daß etwas Ernstliches geschehen müsse. Das Prinzip, die wohlhabenderen Stände höher zu besteuern, habe in Sachsen bereits vollständige Anwendung und sei auch die Grundlage des gegenwärtigen Entwurfs. Was die Besteuerung inländischen Wilds anlange, so glaube auch er, daß die Controle allzugefährliche Schwierigkeiten machen werde; doch wenn sie möglich wäre, so würde die Finanzverwaltung nichts dagegen haben. Hierauf wurde über den Heinrichschen Antrag abgestimmt und derselbe von 35 Stimmen abgeworfen. In der weiteren Discussion erklärte sich Abg. Pusch dagegen, daß hinsichtlich des wertvolleren größeren Viehs bloß auf die Ochsen, nicht auch auf die Kalben und die Kühe, Rücksicht genommen sei und behält sich einen bezüglichen Antrag vor. Hausmann hält die Steuererhebung für zu groß, die Controle zu schwierig, und meint, die Steuerlast werde größtentheils auf den Grundbesitz zurückfallen. Überhaupt wünscht er, daß die Abstimmung über das Gesetz aufgeschoben werde, bis das Ausgabebudget berathen sei, wogegen der Referent sich erklärt. Moke ist für Erhöhung der Steuer für kleineres Schlachtvieh, während Reichenbach eine Erhöhung der Fleischsteuer überhaupt missbilligt und dafür eine Erhöhung der direkten Steuern vorzieht. Rittner nimmt das Deputationsgutachten, besonders den Abg. Pusch und Hausmann gegenüber, in Schutz. Auf die wertvolleren Kalben habe man nicht Rücksicht nehmen können, da diese zu den Ausnahmen gehören, was Pusch bestreitet und aus Erfahrung widerlegt. Nachdem noch Reichenbach sich gegen die Voraussetzung, welche gelegentlich ausgesprochen worden war, daß er ein Anhänger des Freihandels sei, verwahrt und einige andere Bemerkungen gemacht worden waren, wendet man sich den einzelnen Paragraphen des Entwurfs zu. §. 1 lautet: „Von und mit dem ..... fallen die in dem Gesetz vom 9. Juni 1840 zeitweilig bewilligten und jetzt noch bestehenden Schlachtsteuerermäßigungen und Beschränkungen sowohl beim Bank- als Hausschlachten weg, mit Ausnahme der Beschränkung bei Lämmern, Ziegen und Ziegenböcken, ingleichen bei Saugferkeln, welche bis auf Weiteres fortbesteht.“ Hierzu beantragte von Mokiz nach dem Worte „Saugferkel“ die Einschaltung: „so wie Schafvieh aller Art beim Hausschlachten,“ wogegen sich jedoch die Abg. Heim, Unger, Rittner und Hausmann, so wie auch Reg.-Comm. Wehner

erklärten. Die Kammer lehnte das Amendingen mit 38 Stimmen ab und nahm einstimmig den Paragraphen an. §. 2 lautet: „die steuerfrei bleibenden Schlachtstücke bedürfen zwar der Anmeldung nicht; Bankfleischer haben jedoch auch hinsichtlich dieser Stücke, die in der Schlachsteuerverordnung vom 4. Octbr. 1834, §§. 26, 27 und 30 enthaltenen Controlvorschriften zu befolgen.“ Dieser Paragraph wird einstimmig ohne Debatte angenommen, worauf man zu dem folgenden übergeht. §. 3: „die Steuer für das sowohl zur Bank oder zum Verkauf, als auch zum Hausverbrauch zu schlachtende steuerbare Vieh ist vom .... nach dem im Tarif vorgeschriebenen, größtentheils erhöhten Säzen zu entrichten. Dagegen tritt der dem Steuergesetz vom 4. October 1834 angefügte Tarif außer Kraft.“ Hier bringt Abgeordneter Pusch seinen bereits angekündigten Antrag hinsichtlich der Kühe und Kalben ein, der dahin geht, daß eine Kuh oder Kalbe von 600 Pfundfunden oder darüber mit 8 Thalern, dagegen von 500 bis 599 Pfunden mit 6 Thlr., dagegen von 400 bis 499 Pfunden mit 4 Thlr. angesezt werde, womit Reg.-Comm. Wehner sich einverstanden erklärt, während mehrere Abgeordnete dagegen sprechen. Schließlich wird jedoch der Pusch'sche Antrag angenommen. Eine längere Debatte veranlassen bei diesem Paragraphen außerdem die Ansichten der Majorität und Minorität. Jene hatte folgende Änderungen im Tarif vorgeschlagen: 1) für einen Ochsen von 800 Pfund und darüber 11 Thlr., 2) dagegen von 700 Pfund 10 Thlr. 15 Ngr. und 3) dagegen von 600 bis 699 Pfund 8 Thlr. 15 Ngr. Bei der Abstimmung werden diese Vorschläge, so wie mehrere andere Modificationen nebst dem Antrage von Eulitz zu c. im Tarif, nämlich die dort angegebenen 80 Pfund auf 100 zu erhöhen, und darauf der ganze Paragraph genehmigt. §. 4 lautet: „Von derselben Zeit an ist die durch Verordnung vom 29. Oct. 1834 festgesetzte Verbrauchsabgabe von allem in grünem, geträuchtem oder gepökeltem Zustand aus andern Zollvereinsstaaten zum Handel oder unmittelbaren Verbrauch nach Sachsen eingehenden Fleischwaren von dem der hierländischen Schlachtsteuer unterliegenden Schlachtvieh, einschließlich der Würste aller Art und des Fettes (wozu auch, wie der Reg.-Comm. erklärt, der Unschlitt zu rechnen) von solchem Vieh, von 1 Thlr. auf 1 Thlr. 20 Ngr. für den Zollcentner zu erhöhen und in diesem Betrage zu entrichten.“ Dieser wie der künftige §. (die Beauftragung des Finanzministeriums mit Vollziehung des Gesetzes betr.) wurde ohne Debatte und endlich der ganze Entwurf mit den beschlossenen Modificationen gegen 10 Stimmen (Thiermann, Medicke, Neidel, Golle, Pässler, Müller aus Mühlendorf, Kretschmann, Hein, Hausmann und Reichenbach) genehmigt.

Berantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Schletter.

## Witterungs-Beobachtungen

vom 4. bis 10. August 1850.

(Thermometer frei im Schatten.)

Aug.	Barom. b. Stunde.	10° R. Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
4.	Morgens 8	27. 10,9	+ 13 -	WNW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 11 —	+ 18,4	WNW.	Sonnenschein, luftig.
	Abends 10	— 10,9	+ 13,3	W.	gestirnt.
5.	Morgens 8	— 10,9	+ 15,2	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 10,9	+ 23,5	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10,1	+ 16,2	SSO.	gestirnt, luftig.
6.	Morgens 8	— 9,3	+ 16,8	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 8,6	+ 25,4	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 7,3	+ 18,4	S.	gestirnt.
7.	Morgens 8	— 7,6	+ 16,3	S.	feucht.
	Nachmittags 2	— 8,5	+ 18,3	SSW.	Sonnenblitze, Wind.
	Abends 10	— 8,6	+ 13,2	SW.	Wolken, windig.
8.	Morgens 8	— 8,8	+ 12 —	SW.	Regen.
	Nachmittags 2	— 10 —	+ 14,4	SW.	Sonnenblitze.
	Abends 10	— 10 —	+ 12,3	SW.	Wolken.
9.	Morgens 8	— 9,2	+ 15 —	W.	Sonnenblitze.
	Nachmittags 2	— 9,2	+ 20,5	W.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9,2	+ 18,4	W.	Wolken.
10.	Morgens 8	— 9,3	+ 15 —	WSW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,3	+ 17,5	WSW.	Wolken, windig.
	Abends 10	— 9,5	+ 12,3	WSW.	trübe.

## Berliner Börse, am 10. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 48	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 52	103	—
Berg - Märkische	—	39 1/4	Nordb. Fried. Wilh. 48	—	40 1/4
do. Priorit. . 58	98 1/2	—	Oberschles. A. 3 1/2	—	108
Berl.-Anh. A. u. B. —	91 1/2	—	do. Prioritäts. . 4	—	—
do. Prior.-Actien 48	95 1/2	—	Oberschles. B. 3 1/2	—	104 1/4
Berlin-Hamburg. —	87 1/2	—	Potsdam-Magdeb. —	62 3/4	62 1/2
do. Prior. . 4 1/2	—	100 1/4	do. Oblig. A. u. B. 48	93	—
do. do. II. Ser. 4 1/2	98 1/2	—	do. Prior. - Oblig. 52	102	—
Berlin-Stettin . —	—	104	Rheinische . .	—	40 1/2
do. Priorität. . 105 1/2	—	—	do. Priorität. . 4	76 1/2	—
Breslau-Freib. . 48	75	—	do. Preference . 4	—	—
do. Prior. . 4	—	—	do. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Chemnitz-Riesa . 52	—	—	Cöln.-Minden . 3 1/2	96 1/4	—
do. Prior. . 4 1/2	101 1/4	—	Sächs. - Baiersche 48	—	—
Cracau-Oberschl. 48	69	—	Stargard-Posen 3 1/2	—	82
do. Prior. . 4	—	83	Thüringische . .	—	63
Düsseld.-Elberf. —	—	68	do. Priorit. . 4 1/2	—	96 1/2
do. Priorität. . 4	—	89 1/4	Wilh.-Bahn . . 48	71 1/2	—
Kiel-Altona . . 48	93 1/2	—	do. Priorit. . 52	101	—
Magdb. - Halberst. 48	—	135	Zarskoje-Selo . .	81 1/2	—
Magdb. - Wittenb. 48	59	—	<b>Preuss. Fonds.</b>		
Mail.-Venedig . 4	—	—	Niederschl.-Mk. 3 1/2	82 1/2	Freiw. Anleihe . 52
do. Priorität. . 4	—	—	do. Priorit. . 48	95	Bank-Antheile . .
do. do. . 52	104	—	do. do. . 52	104	Pr. St. Sch.-Sch. 3 1/2

Die umlaufenden Gerüchte über eine Ministerkrise bewirken eine noch größere Stagnation des Geschäfts, das sich heute nur auf die notwendigsten Umsätze beschränkte. Die Stimmung der Börse war gedrückt, die Course aber im Ganzen wenig verändert.

Berlin, 10. August. Getreide: Weizen voln. 54—55. Roggen loco 32—34, pr. Aug., Sept. 31 $\frac{1}{4}$ —31, Sept., Oct. 31 $\frac{1}{2}$ , pr. Frühjahr 1851 35 $\frac{1}{4}$ . Hafer loco 18—20. Gerste loco groÙe 22—24. Rüböl loco 11 $\frac{1}{2}$ , pr. Aug., 11 $\frac{1}{2}$ , Aug., Sept. 11 $\frac{1}{2}$ , Sept., Oct. 11 $\frac{1}{2}$ , Oct., Nov. 11 $\frac{1}{2}$ , Nov., Dec. 11 $\frac{1}{2}$ . Spiritus loco 15, pr. Aug., Sept. 14 $\frac{1}{2}$ , Sept., Oct. 14 $\frac{1}{2}$ , pr. Frühjahr 1851 15 $\frac{1}{2}$ .

Roggen, Anfangs gedrückt, schloß fester. Rüböl und Spiritus beim Alten.

Paris den 9. August.

5 $\frac{1}{2}$ Rente baar . . . . .	96. 55.
pr. Ultimo	96. 90.
3 $\frac{1}{2}$ " "	54. 15.
pr. Ultimo	58. 30.

Nordbahn 470. —. Bankaktion 2350 —.

London den 8. August

3 $\frac{1}{2}$  Consols baar und auf Rechnung 96 $\frac{1}{2}$ —97.

## Tageskalender.

### Dampfwagen-Abschritte zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München.) Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.; leichterer Zug mit Übernachtung in Plauen. — Güterzug Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.
- 2) nach Berlin über Göthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 $\frac{1}{2}$  u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Röderau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzug: Morgens 7 U., combin. Personen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien.) Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 $\frac{1}{2}$  und Abends 5 U. — Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, leichterer mit Übernachtung in Oschatz.
- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$ , Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, leichterer mit Übernachtung in Erfurt. — Güterzug: Morgens 5 Uhr.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Köln (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$ , Mittags 12, Nachm. 3 (von Göthen aus Güterzug) und Abends 5 Uhr. Güterzüge: Morgens 7 $\frac{1}{2}$  und Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, leichterer Zug mit Übernachtung in Göthen.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.

Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Naturwissenschaft (Hr. Prof. Rossmässler) oder Rechtskunde (Hr. Adv. Helfer) abwechselnd.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Theater. Montag den 12. August kein Theater.

Dienstag den 13. August: **Emilia Galotti**, Trauerspiel in 5 Acten von Lessing. Gräfin Orsina — Frau G. Herbst, vom k. ständ. Theater zu Prag, und Marinelli — Herr Kläger, vom Stadttheater zu Breslau, als Gäste.

Bei dem Königlichen Appellationsgerichte zu Leipzig haben

- 1) Charlotte Fiedler geb. Glöckner zu Leipzig, daß ihr Ehemann, der Bürger und Conditor Ludwig Eduard Fiedler im Monate Mai 1849 sie bößlich verlassen, zunächst sich nach Nordamerika gewendet und seit 9 Monaten sie ohne alle Nachricht über seinen Aufenthalt gelassen habe;
- 2) Marie Elisabeth Burkhardt geb. Hauß zu Leipzig, daß ihr Ehemann, der Uhrmacher Carl Rudolph Burkhardt seit Michaelis 1844 von seinem damaligen Aufenthaltsorte Lindenau sich entfernt und von seinem bisherigen Aufenthalte einige Nachricht nicht gegeben habe,
- 3) Auguste Wilhelmine Kolbe geb. Brauer zu Leipzig,
- 4) Pauline Louise Caroline Eidner geb. Becher zu Grimma,
- 5) Rahel Julie Goldammer geb. Kitchhübel zu Oberhau und
- 6) Christiane Wilhelmine Hennig geb. Wüstner zu Ebdorf,

unter Bezugnahme auf das Ausbleiben ihrer Ehemänner in den am 19. December 1849, bezüglich der unter 4, 5 und 6 genannten am 26. Juni dieses Jahres gestandenen Verhörsterminen die anderweitige Vorladung derselben beantragt.

Es werden daher

- ad 1) Ludwig Eduard Fiedler,
- 2) Carl Rudolph Burkhardt,
- 3) der Virtualienhändler Friedrich Wilhelm Kolbe,
- 4) der Handarbeiter Carl Friedrich Eidner,
- 5) der Kaufmann Ernst Robert Goldammer und
- 6) der Windmüller Friedrich Wilhelm Hennig,

und zwar erstere zwei bei 5 Thlr. Strafe, die vier lechteren aber unter der Verwarnung, daß sie außerdem als bößliche Verlässer angesehen und auf weiteren Antrag die Ehe werde getrennt werden, hierdurch geladen,

den 13. November 1850 Vormittags 10 Uhr im Königlichen Appellationsgerichte in Person zu erscheinen und weiterer Verhandlung, so wie der Publication eines Erkenntnisses, welches rücksichtlich der Ausbleibenden für publicirt erachtet werden wird, gewäßrig zu sein.

Leipzig, den 30. Juli 1850.

Königlich Sächsisches Appellationsgericht.

Dr. Beck.

Gließbach.

## Edictalladung.

Nachdem zu dem Schuldenwesen des Zimmermeisters Johann Friedrich Hörnig hier der Concurs von uns eröffnet worden ist, so werden alle bekannten und unbekannten Gläubiger des vor genannten Hörnig, überhaupt Alle, welche an denselben aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch geladen, den

16. August 1850

Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle bei Strafe der Ausschließung von diesem Creditwesen, bezüglich bei Verlust der Wiedereinführung in den vorigen Stand zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, mit dem Concursvertreter, so wie nach Besinden wegen der Priorität unter sich rechtlich zu verfahren, binnen sechs Wochen zu beschließen und den

28. September 1850

der Publication eines Präclusivbescheids, welche bezüglich der Aus gebliebenen für geschehen geachtet werden wird, ferner den

18. October 1850

der Abhaltung eines Verhörs zum Behufe der Abschließung eines Hauptvergleichs, wobei von denen, welche gar nicht oder nicht gehörig erschienen, oder sich gar nicht oder nicht bestimmt erklären, angenommen werden wird, daß sie den Beschlüssen der übrigen Gläubiger beitreten, für den Fall aber, daß ein Vergleich nicht zu Stande kommt, den

8. November 1850

der Auctenintrotulation und den

30. November 1850

der Bekanntmachung eines Locationsurthels, welches in Ansehung der Ausbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich zu gewäßrig.

Auswärtige Gläubiger haben zur Annahme künstiger Ladungen und Notificationen Bevollmächtigte hier zu bestellen.

Dölln, den 3. April 1850.

Das Gericht daselbst.  
Böttger, G.-V.

In der Kunsthändlung von **A. H. Payne**, Auerbachs Hof 1. Etage, ist zu haben:

## Eine Woche in London

oder  
**so sieht man die Riesenstadt**

mit

allen ihren National-Anstalten und Instituten, öffentlichen Gebäuden, Merkwürdigkeiten etc.

**in sieben Tagen.**

Nebst historischer und beschreibender Skizze der Hauptstadt von den frühesten Zeiten bis auf die Gegenwart.

**Mit 32 Ansichten in Stahlstich und**

**1 Plan von London.**

8. in eleg. Umschlag geheftet. Preis 15 Ngr.

## Colonia, Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln.

Die Gesellschaft übernimmt mit einem Grundkapital von **Drei Millionen Thaler**, ihren Prämien- und Reservefonds die Garantie gegen Feuergefahr auf bewegliche Gegenstände jeder Art in Städten sowohl, als außerhalb derselben.

Die Gesellschaft versichert gegen feste, niedrige Prämien ohne jede Nachzahlung, gewährt bei vierjähriger, so wie bei sechsjähriger Vorauszahlung ein Freijahr und außerdem im letzten Falle eine Vergütung von 10% des sechsjährigen Betrages. Zum Abschluß der Versicherungen empfiehlt sich

Leipzig im Juli 1850.

Der General-Agent für Sachsen  
Julius Weißner.

**Zum Besten Schleswig-Holsteins**  
bestimmt der unterzeichnete Verleger den ganzen Erlös aller Exemplare, welche von heute ab im Königreich Sachsen verkauft werden, von:

**Deutsche Lieder für Schleswig-Holstein.**  
Mit ihren Singweisen für vierstimmigen Männer-Chor. Herausgegeben von Th. Täglichsbeck.  
Eleg. Notendr. Geh. Preis 7½ M., Partiepreis: 20 Exemplare zu 6 M., 50 Exemplare zu 5 M. das Exemplar.

Der unterzeichnete Verleger möchte hiermit Allen Gelegenheit geben, welche durch das von der K. sächs. Staatsregierung ergangene Verbot öffentlicher Sammlungen sich etwa darin gehindert hätten, ihre Hülfe dem bedrängten Bruderstamme zukommen zu lassen, der nunmehr, verlassen von denen Allen, die dazu berufen wären, allein für die Ehre Deutschlands zu kämpfen und zu bluten hat; es wird daher auch jeder höhere Betrag als der Ladenpreis dankbar angenommen, und den Gebeten über gewissenhafte Verwendung Rechenschaft abgelegt werden.

Bestellungen und Gelder wird mein Commissionair, Herr F. L. Herbig in Leipzig entgegennehmen und ausführen; auch hege ich das Vertrauen zu allen sächsischen Buchhandlungen, daß sie sich der Vermittelung von Bestellungen und Geldern des guten Zweckes halber uneigennützig unterziehen werden.

Die Redaktionen sächs. Tages- und Wochenblätter ersuche ich aber, diese Anzeige unentgeltlich in ihre Spalten aufzunehmen.  
Stuttgart den 1. August 1850. Karl Göpel.

**Industrie-Ausstellung in London.**  
Wem es, zur Reise dahin, noch an Sprach- und Localkenntnissen fehlt, dem biete ich meine Hülfe an.  
A. O. Eden, Salzgässchen Nr. 7.

Unterricht in der **Stenographie** (nach seiner bei G. Hunger erscheinenden „Anweisung ic.“), so wie im **Französischen** ertheilt J. C. Drechsler, Reichsstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Kinder, die das Häkeln gründlich erlernen wollen, können Unterricht bekommen auf dem Neumarkt Nr. 1/11, im Hofe einer Treppe bei Fräulein Fischer.

**Localveränderung  
der  
Buchdruckerei  
von  
C. E. Elbert,  
Leipzig, Ritterstrasse Nr. 7.**

### Mein Ein- und Verkauf

von altem Eisen, Messing, Zinn, Blei, Glas, Knochen, Hadern, Papierpähnen und nutzbarem Eisen und Metallgegenständen befindet sich jetzt Neumarkt Nr. 36 neben dem Gewandhause, früher Petersschießgraben, und empfiehlt mich bestens zur gefälligen An- und Abnahme.  
G. C. Täubert.

**Die Schleiferei von Lange,**  
Universitätsstraße Nr. 23, empfiehlt sich im Schleifen der Rasier-, Tisch- und Federmesser, Scheeren u. dergl. und bittet um gütige Beachtung.

Alle Arten Lampen werden schnell und billig gereinigt und Kaffeekreter und alle Blechwaren lackirt u. s. w. beim Schuhmachermeister Ernst tom Barge sen. im Gewandgässchen Nr. 5, 1 Treppe.

Seit einer Reihe von mehr als 100 Jahren erfreut sich unsre Handlung des wohlbegündeten Rufes, das vorzüglichste

**Provencer-Oel (Huile de vierge)** zu liefern, welches sich durch seine Feinheit nebst aromatischem Geschmack und Geruch vor allen Salat-Delen auszeichnet.

Ohne uns selbst eine Schmeichelei zu machen, dürfen wir mit Bestimmtheit behaupten, daß nirgends so feines Öl verkauft wird und die langjährigen Verbindungen mit fürstlichen Höfen und vielen anderen Herrschaften rechtfertigt diese Behauptung.

Da wir vor Kurzem eine neue Sendung dieses Oels erhalten haben, die besonders schön aussfällt, so haben wir zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums den Herren

**Apel & Brunner in Leipzig**  
ein Commissions-Lager übergeben, wo zu ganz gleichen Preisen, wie bei uns, in

1/1 Flaschen à 23/8 M. netto,  
1/2 = à 7/8 = verkauft wird, und wir empfehlen dieses Commissions-Lager, so wie unser eigenes zu geneigter Berücksichtigung.

Naumburg a/S., August 1850.

A. & H. Vogel & Co.

**Berbandmechanismen**  
und künstliche Ernahrmittel für alle vorkommenden örtlichen Gebrechen des menschlichen Körpers empfehle ich in einer Auswahl, daß der Hülfesuchende nichts vermissen wird, was Linderung und Heilung seiner Leiden begünstigen könnte.

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,  
Bandagen-Magazin Markt Nr. 17, 1 Treppe.

**Ausrangirte Schweizer-Gardinen**  
in Plattstich und tambouriert werden eine Partie zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft von

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45.

**Bunte und schwarze Woll-Spitzen,**  
so wie Galons empfing in den neuesten Mustern

Julius Merseburger, am Eingange des Rathauses.

**Umschlagetücher**, 12/4 groß à 20 M. bis 1½ M., etwas sehr Preiswürdiges bei Wilh. Braunsdorf, Reichstr. 14, 2. Et.

**Gelenburger Kattune** von 2 Mgr. an pr. Elle Hainstraße, goldner Stern.

**Gelenburger Kattune** in den neuesten Mustern und feinsten Auswahl Hainstraße, goldner Stern.

**Ganz festes Strickgarn** und **Watte** wird verkauft Tauchaer Straße Nr. 5 im Hintergebäude 2 Treppen.

Lager aller Arten Bettfedern, Dauinen, Eiderdaunen und gesponnenen Rosshaaren;

**Magazin** fertiger Betten, Matratzen von Rosshaaren, Stahlfedern, Seegrass und Stroh, in den verschiedensten Gattungen bei

Louis Seyfferth,  
Grimma'sche Straße Nr. 2, 2te Etage,  
gegenüber dem Naschmarkte.

Lager fertiger Federbetten und Matratzen, à Bett von 7½ M. bis zu den feinsten, Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus, früher Schützenstraße Nr. 5.

Aus erster Hand gekauft, empfiehlt  
**1839<sup>er</sup> ff. Portwein**  
 von der Königl. portug. Compagnie, à Bout. 28 Mgr., als magenstärkend  
**Moritz Siegel, Mauricianum.**

G. Alb. Bredow  
Mauricianum.  
**Pariser Patent-Schnellzünder und**  
verschiedene andere Taschenfeuerzeuge.

**Stearin-Kerzen** in vorzüglich schöner Qualität erhielten  
wieder und empfehlen dieselben bei Partien wie im Einzelnen zu  
billigen Preisen  
**Hentschel & Vinckert.**

**G. T.** **Echtes Bayonner Fleckwasser**  
in Gläsern für 7½ Mgr. mit Gebrauchsanweisung  
empfehlen  
**Gebrüder Tecklenburg.**

### Zu verkaufen

sind gute neue große und breite Rosshaar-Matratzen, so wie vollständige Federbetten von reinem Schlaf-, Leib-, Bett-, Wirtschafts- und Kinderwäsche zu annehmbaren Preisen, Haaröl à fl. 5 und 10 Mgr. Nicolaistr. Nr. 20 im Gewölbe. **Emilie Leutbecher.**

Zwei vorzüglich schöne Wattdecken bei schnellem Verkauf sehr billig Petersstraße Nr. 28, 1 Treppe rechts. **Lamperti.**

**Zu verkaufen** ist in der Ritterstraße Nr. 44, im Hause 1 Et., 1 Secretair, Divan, Kirschbaum-Rohrstühle, 1 Bureau, 1 Kleidersecretair, 1 Sopha, 1 runder Tisch, 2 große Kleiderschränke, 1 Eckschrank, Polsterstühle, 1 Kleiderhalter, 1 Brotzschrank.

**Zu verkaufen** stehen einige Spiegel (Kirschbaumrahmen) Erdmannstraße Nr. 9, 1 Treppe zu erfragen.

**Zu verkaufen** ist wegen Mangel an Platz eine massive englische Wanduhr mit ganz vorzülichem Werk, 8 Tage gehend, passend auf einen Vorsaal oder in ein Gastzimmer, ferner eine eiserne Kassemühle von mittlerer Größe. Zu erfragen an der Wasserleitung Nr. 10 im Gewölbe.

Ein neuer Divan ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 37 beim Hausmann.

Ein großes Ratheder, ein Bücherschrank, Stühle, verschiedene ältere Möbel, Stickrahmen und eine Partie Stickmuster sind billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 12, 2. Etage.

### Cigarreri.

**El Esmero**, schwer, à Stück 4 M., pr. mille 12 M.,  
**Cabanas II.**, kräftig, à Stück 4 M., pr. mille 13 M.,  
**Antonio Munoz**, schön groß, à Stück 4 M., pr. mille 12 M.,  
**Cuba**, sehr schwer und gut brennend, à Stück 3 M.,  
**Regalia flora**, kräftig, à Stück 3 M.,  
 empfiehlt als ganz vorzüglich von Geschmack  
**G. J. Schumann**, Nicolaistrasse Nr. 35.

**Maracaibo-Kaffee** à 6½ M., f. **Java-Kaffee** à 8 M., extrafeinschmeckenden **Java-Kaffee** à 7½ M., feinsten **Demerary-Kaffee** à 8 M. empfiehlt  
**G. J. Schumann**, Nicolaistrasse Nr. 35.

### — Rothe Bordeaux-Weine. —

— **Medoc** à Bout. 10 M., 13 Bout. 4 M.,  
 — **Medoc Cantenac** à Bout. 12½ M., 13 Bout. 5 M.,  
 — **Med. Pouillac & Estephe** à Bout. 15 M., 13 Bout. 6 M.,  
 pr. Eimer 84 Bout. à 25, 30 u. 36 M.

### — Rhein-Weine —

pr. Flasche 6, 8 und 10 M., 13 Bout. 2½, 3 und 4 M.,  
 — **rothen Landwein** pr. Flasche 5 M., in Gebinden billiger,  
 empfiehlt  
**G. G. Wolster**, Markt Nr. 15.

### — Emmenthaler Schweizerküse —

empfiehlt eine kleine Partie, um damit zu räumen, pr. Pfund 5 Mgr.  
**G. G. Wolster** am Markt Nr. 15.

### Türkische Pflaumen,

ganz süße, wohlschmeckende Frucht, empfiehlt  
**Theod. Held**, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

### Aus Österreich

erhielt ich eine große Schiffsladung gebackener Apfel, als Rosmarin und Marschansken (Borsdorfer), beide Sorten gewachsen in den gesündesten Theilen von Tirol, erscheinen selbige bei gegenwärtiger Krankheit die nicht zu genießenden Compots, und da ich in den Stand gesetzt bin, erste 6 Pf., zweite Sorte 5 Pf. für 1 Thlr. zu verkaufen, bitte ich um Berücksichtigung.

**Moritz Rosenkranz**,  
Klostergasse Nr. 14 neben dem Hotel de Saxe.

### — Neue Matjes-Häringe, —

ganz zart und fett, pr. Stück 6 Pf., empfiehlt  
**G. G. Wolster**, Markt Nr. 15.

### — Neue Häringe, —

fein marinirt, mit Früchten, empfiehlt pr. Stück für 2 Mgr.  
**G. G. Wolster**, Markt Nr. 15.

**Echt Beroneser Salami**, echt westph. Schinken, geräuch. Windzungen, Zungenwurst und Cervelatwurst empfiehlt

**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

\* Beste Gothaer und Waltershäuser Cervelatwurst à 8 u. 9 M. erhält heute  
**G. J. Kunze.**

\* Beste Gothaer Schinken von 3 bis 12 M., à 8 u. 5 bis 6 M., im Ganzen billiger, erhält heute  
**G. J. Kunze.**

Wir empfinden ein Pötschen beste Bamb. Schmelzbutter in Commission, die wir in Fässern billig ablassen können.  
**Weinich & Co.**

### Gebrauchte Blutegel

werden fortwährend gekauft in der  
**Hofapotheke zum weißen Adler.**

### Gebrauchte Pfostenrinnen

werden zu kaufen gesucht lange Straße Nr. 13 parterre.

Zu leihen gesucht werden sogleich auf 2 Monate 500 Thlr. gegen genügendes Unterpfand und Bürgschaft zu 6 Proc. und gute Provision. Das Nähere Neukirchhof Nr. 41, 2 Treppen.

Colorirgehülsen können Beschäftigung erhalten Johannistadt, kleine Gasse Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Lausbursche, welcher schon in einer Wirtschaft war. Zu erfragen Neumarkt Nr. 13 bei Herrn Wirkner.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat ein Kupferdrucker zu werden, Königsplatz Nr. 18 bei Fischer.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche von 15 bis 17 Jahren bei **G. G. Gander**, Plauenscher Platz Nr. 1.

Zum 1. Sept. wird ein Mädchen gesucht für Küche und häusliche Arbeit, welches wo möglich in einer Wirtschaft gewesen ist, und desgleichen ein nicht zu schwaches Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß. Näheres zu erfragen Kreuzstr. Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein mit guten Zeugnissen versehener Zimmerknecht Nicolaistrasse Nr. 41.

Ein kräftiges, im Kochen wohl erfahrenes Dienstmädchen wird zu mieten gesucht. Nur solche, welche schon bei mehreren Herrschäften gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Lehmanns Garten, 3. Haus 2 Treppen rechts.

Eine perfekte Köchin, die längere Zeit in einem Dienst gewesen, so wie eine ordnungsliebende Kindermutter, die auch längere Zeit bei einer Herrschaft gedient, werden gesucht Salomonstraße Nr. 7.

**Gesucht** wird ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen, welches gute Atteste aufweisen kann, Brühl Nr. 62, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein starkes Mädchen zur Hausarbeit. Zu erfragen Markt Nr. 3 im Hofe 2 Treppen.

Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen wird zur häuslichen Arbeit gesucht Hainstraße Nr. 20, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. eine gute Köchin, welche etwas Haushalt verrichtet, Klostergasse Nr. 16, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein erfahrenes Mädchen für ein Kind zum sofortigen Antritt. Das Näherte gr. Windmühlenstr. 3 bei H. Engel.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen Nicolaistraße Nr. 52, 4 Treppen.

**Gesucht** wird ein ordentliches und mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen sofort. Näherte Tauchaer Str. 4, 1. Et.

**Gesucht** wird sofort ein Kindermädchen mit guten Attesten Ritterstraße Nr. 26.

Krankheitshalber wird sogleich ein ordentliches Mädchen gesucht, das mit Kindern umzugehen weiß, Tauchaer Straße Nr. 18 b part.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird vom 1. Sept. an zu mieten gesucht Tauchaer Str. 10b, 2 Tr. rechts.

Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen, für Kinder und häusliche Arbeit, kann zum ersten September einen guten Dienst erhalten Schützenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Septbr. ein Dienstmädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten wohlersahen ist, Bahnhofstraße Nr. 19, linker Flügel 3. Etage.

**Gesucht** wird Verhältnisse halber sogleich ein kleines Logis. Adressen mit Angabe des Preises sind abzugeben Hainstraße Nr. 26, 3 Treppen vorn heraus.

**Gesucht** wird für zwei einzelne Herren vom Handelsstande eine gut meublierte Stube nebst Kammer mit zwei Betten bei anständigen Leuten. Offerten nebst Preisangabe erbittet man sich Reichstraße Nr. 32, 1 Treppe.

**Gesucht** wird von einer Dame gebildeten Standes zu Michaelis eine freundliche Wohnung ohne Meubles bei einer anständigen Familie. Adressen nimmt Herr Kaufm. Gödel, Zeitzer Straße.

Ein kleines oder mittleres Wirtschaftslocal wird für Michaelis gesucht Brühl Nr. 30, 1 Treppe.

**Vermietung.** Ein Logis mit Stube, Kammern, Küche, im Hofe gelegen, ist sofort an kinderlose Leute zu vermieten. Das Näherte Hällesches Gäßchen Nr. 11, 1 Treppe.

**Vermietung** einer 4. Etage, bestehend aus 4 Stuben, wo bei ein helles Arbeitslocal, nebst Kammern und Zubehör à 130 M durch den Hausmann Katharinenstraße Nr. 19.

**Zu vermieten** sind mehrere mittlere Familienlogis Burgstraße Nr. 21. Eine Treppe daselbst zu erfragen.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein kleines Familienlogis Thomaskirchhof Nr. 17.

**Zu vermieten** sind von Michaelis ab am Thomaskirchhof Nr. 8 ein mittleres und ein kleines Familienlogis. Näherte part.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Querstr. 20. Auskunft darüber 2. Etage.

**Zu vermieten** ist fünftige Michaelis in dem auf der Burgstraße unter Nr. 8 gelegenen Hause ein kleines Familienlogis, 2 Treppen hoch im Seitengebäude, zu dem Preise von 88 Thlr. Das Näherte hierüber in demselben Hause bei

Adv. Friedrich Franke.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein kleines freundliches Logis von Stube und 2 Kammern nebst Zubehör nach der Straße an einen oder zwei ruhige Leute. Das Näherte zu erfragen Petersstraße Nr. 40 bei dem Hausmann.

**Zu vermieten** ist ein Logis zu 40 Thlr., es besteht aus 2 kleinen Stuben, Küche und Alkoven. Näherte große Fleischergasse bei G. G. Runge.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis Grenzgasse Nr. 77, am Rückengarten.

**Zu vermieten** steht ein freundliches Logis, Preis 88 Thlr., Petersstraße Nr. 40, im ersten Hofe 2 Treppen. Näheres bei dem Hausmann.

**Zu vermieten** ist die 4. Etage von 3 Stuben nebst Zubehör vorn heraus kleine Fleischergasse Nr. 7. Näheres parterre.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis auf der Johannigasse vorn heraus ein sehr freundliches Logis mit freier Aussicht, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör. Näheres daselbst Nr. 29 im Seitengebäude.

Ein Local, was bis jetzt als eine Tischlerwerkstätte benutzt wird, ist mit einer hübschen Familienwohnung von Michaelis ab zu vermieten. Desgl. eine 3. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, ist für 60 M jährlich zu vermieten. Das Näherte beim Hausmann Weststraße Nr. 1657.

**Tauchaer Straße Nr. 1** sind angenehme Familienlogis zu 5 Stuben, eins zu 2 Stuben mit Zubehör, so wie helle geräumige Geschäfts- und Arbeitslocalien zu vermieten.

**Zu vermieten** ist vom 1. Oct. ein passendes Local zu einem Speditionsgeschäft oder Schanknahrung. Näheres erhält Herr Wagner, gr. Fleischergasse Nr. 24.

**Zu vermieten** ist sofort oder auch später eine freundliche meublierte Stube Petersstraße Nr. 41, 4. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist sofort eine gut meublierte Stube nebst Schlafstube. Näherte Inselstraße Nr. 37 A beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist von jetzt an eine fein meublierte Stube an einen ledigen Herrn Erdmannstraße Nr. 12, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist sogleich oder nach Belieben eine freundliche meublierte Stube nebst Schlafgemach an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Inselstraße Nr. 2 parterre rechts.

**Zu vermieten** ist ein freundliches meubliertes Stübchen an einen Herrn, sogleich oder den 1. Sept., Hospitalstr. Nr. 7, 1 Tr.

**Zu vermieten** sind mehrere freundlich meublierte Stuben mit der schönsten Aussicht Lehmanns Garten, 2. Haus, 3. Et. links.

**Zu vermieten** ist von Michaelis a. c. an eine meublierte Stube mit Schlafgemach vorn heraus Halle'sches Pförtchen Nr. 5, 3 Treppen, bei J. G. Weidner.

**Zu vermieten** ist zu dem 1. Sept. oder 1. Ott. eine gut meublierte Stube nebst Schlafstube, beide mit freier Aussicht, im Place de repos rechts Nr. 2, 3 Treppen.

Für einen stillen und soliden Herrn ist eine freundliche meublierte Stube mit angenehmer Aussicht ins Freie zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 5, Hintergebäude 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Petersstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

## Hotel de Prusse.

Heute Montag den 12. August

## Concert vom Stadtmusikkor.

Das Näherte besagen die Programms.  
Anfang 6 Uhr. Dr. Niebe, Director.

## TIVOLI.

Heute Montag den 12. August großes

## Concert mit brillantem Feuerwerk

im Tivoli-Garten.

Anfang 1/27 Uhr. Das Musikkor. von Mr. Wend.

Bei dieser Gelegenheit wird portionweise

warm gespeist. A. Stolpe.

Heute Montag von 7 Uhr Concert, von 8 Uhr Ballmusik mit starkem Orchester, in welcher letztern diverse neue Tänze zur Aufführung kommen werden.

Das Musikkor. des Director J. Kopitzsch.

SLUB  
wir führen Wissen.



Schützenhaus.

## Wiener Saal.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor v. W. Wendt.

### Wiener Saal.

Zu dem heute Abend stattfindenden gesellschaftlichen Regelschießen und Schlachtfest ladet ergebenst ein Gottlieb Naundorf.

### Leipziger Salon.

Heute Montag Tanzmusik.

### Pariser Salon.

Heute Montag Tanzmusik.

### Sonst Mey's Kaffee-garten.

Heute Abendunterhaltung.

### St. Maria-Brunnen.

#### Heute Montag Concert,

zu dessen Besuch hiermit ergebenst einladet  
Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von C. Fischer.

### St. Maria-Brunnen.

Zu dem heute Montag stattfindenden Concert wird Unterzeichner mit einer großen Auswahl div. warmer und kalter Speisen, so wie Kaffee und Kuchen aufzuwarten die Ehre haben.

NB. Die Biere der neuen Lieferung sind vorzüglich zu empfehlen.  
Carl Müller.

### Heute in Stötteritz

bei Schulze Allerlei und mehrere andere Speisen, Kirsch-, Johannisbeer-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen.

### Gutritsch.

Heute Montag 4. Sommervergnügen im Sommersalon bei Herrn Höhne, wo zu ergebenst einladet C. Schirmer.

### Gose'schenke in Gutritsch.

Heute Montag starkbesetztes Concert.  
Das Musikchor von C. Haustein.

### Gose'schenke in Gutritsch.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Hensler.

### Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Montag Schlachtfest, so wie mit diversen andern warmen und kalten Speisen nebst feinen Bieren und vorzüglichen Weinen werden wir bestens aufzuwarten und laden dazu ergebenst ein. Berbe & Jürges.

### Feldschlößchen.

Heute Montag Krüppel-, Gardellen-, Süß-, Blut- und Bratwurst und ein Töpfchen Eiskeller-Lagerbier. Um zahlreichen Besuch bittet R. Schulze.

### Echtes Berbster Bitterbier

aus einer der ersten Brauereien empfiehle ich jetzt als etwas ganz Feines ergebenst. E. Dobusch, Dresden, Str. Nr. 2, der Post schrägüber.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ein C. F. Schatz.

Bei dem gestrigen Vormittagsgottesdienste in der Universitätskirche, nahe bei der Kanzel, ist ein Hut verwechselt worden. Man bittet, den Hut gegen den unrechten Hut zurückzugeben Königsplatz Nr. 18, 2 Treppen.

**D**er Beauftragte hat also im Namen seiner Gesinnungsgenossen die Klage gegen mich, der ich überdies mit der größten Seelenruhe entgegen sah, zurück genommen. Unbegreiflich, wie jene loyalen Herren, trotz der juristischen Schärfe und Verfassungskennniß, mit welcher man von unserer Behörde eine Beschickung des Landtages an die Stelle des Bürgermeisters fordert, den Beweis liefern wollten, daß ich gerade sie für die vornehmen Wühler gehalten, welche den alten verfaulten Quark und Sauerteig aufwühlen und mittelst „Bruder Knieiem“ politische Agitation treiben, welche die schimpflichen Zustände aus elender Bedientendemuth lobhudelt. Ueberdies hindert mich auch die lebhafte Beschäftigung des Einkaufs alter Leinwand, Charpie und anderer Laza-reth-Gegenstände den Herren die Ehre anzuthun an ihren politischen Kram zu denken. **Moritz Richter.**

**Verspätet.**  
Herrn Wirthschafts-Secretair Graf zum 61. Wiegenseite ein 5stimmiges „Hoch!“ Noch 50 Jahre wie heute! — **E. G. T. G. J.**

**D. G.** — 6 Uhr. — Gohlis. Rosenthal-Thor.

Dank den braven Männern im Senat, die nicht der bestehenden Regierung Troz bieten; Dank den braven Männern im Stadtverordneten-Collegium, die furchtlos und treu das wahre Wohl der Stadt im Auge behalten!

### Angefommene Reisende.

v. Ahlow, Abges. v. Königsberg, St. Breslau.	Hedrich, Mühlbes. v. Glauchau, gr. Baum.	Pillich, Registrator v. Wechselburg, St. Dresden.
Bartel, Part. v. London, und	Heimann, Kfm. v. Chemniz, Stadt Wien.	Pies, Id., Maler v. Dresden,
Bauer, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Helfst, Dir. v. Zittau.	Pschorle, Kfm. v. Hamburg,
Bombach, Fahr. v. Berlin, St. Hamburg.	Hasler, Kfm. v. Basel,	Palm, Part. v. Breslau, und
Bürger, Def. v. Ansbach, und	v. d. Höven, Part. v. Mannheim, und	Prætorius, Commerz-Rath v. Berlin, St. Rom.
Braun, D. v. München, g. Hahn.	Hahler, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.	Richter, Kantor v. Brüssow, Palmbaum.
v. Busch, Frau v. Königsberg, Palmbaum.	König, Part. v. Wien, und	Röder, Kfm. v. Ulm, Kranich.
Büren, Fräul. v. Berlin, St. Gotha.	Kunz, Dir. v. Dresden, Stadt Hamburg.	Reif, Gärtner v. Wulzen, w. Schwan.
Bolenius, Kfm. v. Bielefeld, Kranich.	Kitter, Procurator v. Dillenburg, Palmbaum.	Reichel, D. v. Dresden, St. Rom.
v. Berg, Ministr.-Rath v. Olßenburg, St. Rom.	Krause, D. v. Zeitz, Stadt Wien.	Reinhard, Kfm. v. Köln, gr. Blumenberg.
Bonatti, Rent. v. London, Hotel de Pologne.	Klugel, Diaconus v. Ronneburg, gr. Baum.	Schmieder, Prof. v. Wittenberg, St. Hamburg.
Bredow, Kfm. v. Magdeburg, Rohrs & garni.	Kirchdörfer, Frau v. Nürnberg, h. de Russie.	Sieb, Fahr. v. Augsburg, g. Hahn.
v. Cieliecki, Obes. v. Lemberg, St. Rom.	v. Kohlenhauer, Régisbes. v. Luxemburg, Hotel de Pologne.	Schlegel, Kfm. v. Köln, und
Chep, Negoc. v. Southampton, Hot. de Pol.	Kutschenteuer, Kfm. v. Eisenburg, h. de Bav.	Schmidt, Frau v. Marienbad, Hotel de Bos.
Chandell, Dir. v. Berlin, und	Kunz, Kfm. v. Meerane, Stadt London.	Sauerbreit, Kfm. v. Hinternah,
Glaß, Kfm. v. Zwicke, St. London.	Lind, Buchhd. v. Berlin, Stadt Hamburg.	Salomon, Kfm. v. Berlin, und
Dingeisen, Techniker v. Chemniz, St. Rom.	Leucht, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Gotha.	Schacht, Kfm. v. Hannover, St. Gotha.
Eisenstädtter, Kfm. v. Wien, St. Hamburg.	Leuchs, Kfm. v. Augsburg, und	Seiler, Student v. St. Gallen, St. Wien.
Ebenstorfer, Tischlermeister v. Bamberg, g. Hahn.	Pay, Förster v. Nürnberg, gr. Baum.	Schloßnagel, Kfm. v. Repperndorf, w. Schwan.
v. Eystein, Commerz.-Rath v. Warschau, Hotel de Baviere.	Lichtenstein, Kfm. v. Braunschweig, Kranich.	Schubert, Kfm. v. Görlitz,
Eichenwald, Hoffchausp. v. Hannover, St. Gotha.	Lehmann, Maler v. Paris, und	Sparneth, Kfm. v. New-York, und
v. Ehrenstein, Geheim. Finanzrat v. Dresden, St. Rom.	Lechlio, Frau v. Budapest, Hotel de Pologne.	Stuhr, Prof. v. Berlin, St. Rom.
Endres, Part. v. München, Hotel de Pol.	Mahrt, Kfm. v. Aachen, und	Schlabrendorf, Graf, Gutsbes. v. Gröden,
Gleischer, Richter, und	Modl, Superint. v. Kalisch, St. Hamburg.	v. Scharnhorst, Frau v. Berlin, und
Friederich, Arzt v. Berlin, St. Rom.	Möller, Kfm. v. Nebra, und	Schüttenhelm, Frau v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.
Friedenheim, Kfm. v. Breslau, gr. Blumenb.	Menzel, Rector v. Neumark, Palmbaum.	Schurzel, Reg.-Haupt-Gässler v. Bromberg, u.
Frankenberg, Fräul. v. Nürnberg, St. Nürnberg.	Mann, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Baviere.	v. Soulitz, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Pol.
v. Grohmann, Oiffic. v. Posen, Hot. de Bav.	Miosky, Part. v. Warschau, h. de Russie.	Stünckel, Part. v. Neustadt, St. Nürnberg.
Gründter, Negoc. v. Breslau, und	Martens, Archit. v. Rendsburg, h. de Pol.	Thuncke, Student v. Halle, und
Glaßer, Kantor v. Wien, Hotel de Pologne.	v. Montmartin, Gutsbes. v. Halle, St. Nürnberg.	Thour, Major v. Graz, Palmbaum.
Günther, Kfm. v. Gothenburg, St. Nürnberg.	Nathan, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.	Tzaberd, Kfm. v. Hamburg, Kranich.
v. Hagenbeck, Graf v. Mannheim, und	Nörr, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Dresden.	Ulfci, Fahr. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Haller, Senator v. Hamburg, gr. Blumenberg.	Noße, Obercommisshär v. Braunschweig, und	Vanherberghen, Rentier v. Brüssel, Hotel de Bos.
Hanke, Kfm. v. Dresden, St. Nürnberg.	Nobiling, Oberpoststrath v. München, St. Rom.	Wolfmann, Sekret. v. Bremen, St. Rom.
Haselmann, Def. v. Medwih, goldner Hahn.	Nißbeck, Kfm. v. Potsdam, Stadt Nürnberg.	Wöhrmann, D. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Herborn, Ober-Appell.-Ger.-Rath v. Wiesbaden, Palmbaum.	Delze, Stud. v. Halle, Palmbaum.	Walther, Kfm. v. Aachen, Hotel de Russie.
Hennig, Part. v. Zwicke,	Dehmigen, Kfm. v. Oschatz, St. Dresden.	Wolf, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.
Halle, Kfm. v. Frankfurt a/M., und	Pfaff, Fahr. v. Chemniz, gr. Blumenberg.	Wolf, Kfm. v. Meerane, St. Wien.
v. d. Hooy, Part. v. Darmstadt, h. de Pol.	Peter, Def. v. Görlitz, g. Hahn.	Wogram, Rent. v. London, gr. Blumenberg.
	Pleißner, Frau v. Clemmingen, gr. Baum.	Wasserdrütinger, Kfm. v. Nordhausen, bl. Ross.

**Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 16° R.**

Druck und Verlag von G. Wolf.

Dort zunächst am See, da schaue  
Da Felsespitze raus,  
Dort spinnt a herzig Dienai  
In an klean Leipziger Haus.  
Dort schaue mit weiße Köpfi  
Die Welle zum Fenster nein,  
Und rausche auf und grüßa  
Eamb Dernai! Geliebte! de mois & seyn.

Den 30. October 1849. Berlin der Durchlauchtige Thee.  
Den 7. August.

### Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 13. August Abends 6 Uhr Sitzung im botanischen Garten.

#### Das Directorium.

Heute wurde meine liebe Frau Cicilia geb. Sonnenkalb von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Leipzig den 10. August 1850.

**J. C. Braun.**

Gestern Abend 8½ Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Löchterchens erfreut.

Leipzig den 11. August 1850.

**Fr. Wm. Grunow.**

Marie Grunow, geb. Goldmann.